

Studienreise nach Ecuador - Von Indigenen lernen

Anfang März 2017 organisierte die ONG Action Solidarité Tiers Monde (ASTM), die Nord-Süd-Koordination des Klima-Bündnis Lëtzebuerg, eine Studienreise in die Amazonasregion von Ecuador für engagierte MitbürgerInnen und politisch Verantwortliche.

Teilnehmer der Reise berichten von ihren Eindrücken.

Am 01. Juni 2017 um 20:00 Uhr

im **OIKOPOLIS**

13, rue Gabriel Lippmann • L-5365 Munsbach

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit
mit ASTM und Klimabündnis Luxemburg



Eindrücke vor Ort – mit eigenen Augen

Der Schutz der tropischen Regenwälder und die Partnerschaft mit seinen indigenen Bewohnern sind Grundlagen des globalen Denkens und Handelns im Klima-Bündnis. Daher organisierte das Klima-Bündnis im März 2017 eine Studienreise in das Amazonasgebiet von Ecuador.

Kernpunkt des Programms war ein Besuch in der Kichwa-Gemeinde Sarayaku: Die Reiseteilnehmer erlebten mitten im Regenwald, wie die Einwohner von Sarayaku im und mit dem Wald leben und erhielten dabei viele Einblicke in ihre Weltanschauung und ihr Verständnis von nachhaltiger Entwicklung.

Um zu verstehen, unter welchem Druck von außen sie stehen, erhielten die Teilnehmer zu Beginn der Reise in der Hauptstadt Quito von Vertretern der ecuadorianischen Zivilgesellschaft einen Überblick über das politische System und die Rohstoffpolitik des Landes. Anschließend besuchte die Gruppe das Ölfördergebiet im Osten von Ecuador: „Wir sahen vor Ort mit eigenen Augen die Auswirkungen der Ölförderung... ehe es im Kanu durch den Regenwald nach Sarayaku ging...“

Auf der Veranstaltung warten spannende Berichte und persönliche Eindrücke der Teilnehmer der Studienreise auf Sie.

